

## Außenwirtschaft im Umbruch

*Unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums diskutierten rund 400 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung auf dem 12. Deutschen Außenwirtschaftstag in Bremen aktuelle außenwirtschaftspolitische Entwicklungen. Die handelspolitischen Herausforderungen sowie die Digitalisierung in der Außenwirtschaft zogen sich dabei als roter Faden durch den gesamten Tag, waren u. a. mit dem stellvertretenden Generaldirektor der WTO, Dr. Karl Brauner, und dem Präsidenten des Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Prof. Marcel Fratzscher, ausgewählte Experten zu Gast, die die aktuellen Themen wie Strafzölle in einen übergeordneten Kontext setzen konnten.*

Eröffnet wurde die Konferenz durch BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann sowie dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen. Bingmann schlug den großen Bogen zwischen Freihandel und freiem Unternehmertum als Grundvoraussetzung für Innovationskraft, auch zur Meisterung der Herausforderungen der Digitalisierung. Dabei betonte er eindringlich die hohe Bedeutung der Welthandelsorganisation als Grundlage für einen regelbasierten Freihandel und eben nicht einen regellosen Freihandel, wie oftmals von NGOs vorgeworfen. Auch erteilte er einem Handel auf dem Recht des Stärkeren basierend eine Absage wie Seitenabsprachen zur Gewinnung individueller Vorteile.

### Die großen Fragen der Zukunft Europas

In den sich anschließenden Kammingesprächen wurden die großen Fragen der Zukunft Europas, über die Nachhaltigkeit in der Lieferkette und die Digitalisierung im Außenhandel diskutiert. Aber auch die handelspolitische Agenda wurde nochmals aufgenommen in einer Diskussion mit dem Präsidenten der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Ingo Kramer, dem Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Reiner Hoffman, und Freya Lemcke, Vice President of Representative of German Industry and Trade (RGIT), mit Dr. Karl Brauner.

Der Tag schloss mit einer aufrüttelnden Festrede zum Thema Digitalisierung durch den bekannten Blogger und Journalisten Sascha Lobo, bevor anschließend der Preis der Deutschen Außenwirtschaft verliehen wurde.

### Preis der Deutschen Außenwirtschaft

Dieser Preis wird seit 1999 an Unternehmen verliehen, die herausragendes unternehmerisches Engagement zeigen, Förderinstrumente der Außenwirtschaft auf besonders innovative Weise nutzen oder durch ihren nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg auffallen. Zu den diesjährigen Preisträgern zählt auch BGA-Präsidiumsmitglied Jan Krückemeyer. Sein gleichnamiges Handelsunternehmen aus dem nordrhein-westfälischen Wilnsdorf schaffte es unter die ersten drei Preisträger. Der Spezialist für Schleifmittel und Klebesysteme bietet maßgefertigte Anwendungslösungen in Nordamerika, Stanzteile aus Schleifpapier für die europäische Kosmetikindustrie oder Sandstrahlpapier für die russische Eisenbahn an und überzeugte damit die Jury. Darüber hinaus ging der erste Platz an das Unternehmen Kristall-Turm, einem Handwerksunternehmen für Hochseilgeräte, den zweiten Platz erhielt das Unternehmen Weltec Biopower aus dem niedersächsischen Vechta.

Die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft organisieren gemeinsam mit der Handelskammer Bremen und dem Senat der Freien Hansestadt Bremen diesen ersten aller Deutschen Außenwirtschaftstage. Zu den Trägern gehören neben dem BGA und dem BDEX der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und natürlich der Senat und die Handelskammer Bremen, ohne deren großen Einsatz die Veranstaltung nicht möglich wäre.

2016 fand eine grundlegende Neuausrichtung der Veranstaltung statt. Seither konzentriert sie sich nicht nur auf kleinere Diskussionsformate, die eine deutliche bessere Einbeziehung der Kongressteilnehmer ermöglichen, sondern auch auf Bremens „gute Stube“ rund um den Marktplatz und das historische Rathaus als Veranstaltungsorte. Nach der zweiten Auflage im neuen Gewand kann man ohne Einschränkungen zu dieser Neuausrichtung nur gratulieren.

[Gregor Wolf]

## BGA AKTUELL

### Carsten Taucke, Vorsitzender des BGA-Verkehrsausschusses, anlässlich der Entscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin zum Lang-Lkw:

„Lang-Lkw leisten einen wichtigen Beitrag zur Effizienzsteigerung im Straßengüterverkehr und in den Transportketten. Die Gerichtsentscheidung von heute ist ein Sieg der Vernunft – der fortwährenden Diskreditierung des Lang-Lkw durch die Umweltverbände zum Trotz. Lang-Lkw ergänzen den Verkehrsträger Schiene, keinesfalls stehen sie zu ihm in Konkurrenz. Er eignet sich vor allem für leichte und voluminöse Güter, die nur in seltenen Fällen im Schienengüterverkehr transportiert werden.“

① BGA-Statement vom 19. April 2018

### Zum Wegekostengutachten 2018–2022 zur Berechnung der Lkw-Maut erklärt Carsten Taucke, Vorsitzender des BGA-Verkehrsausschusses:

„Das Ergebnis des Wegekostengutachtens ist eine bittere Pille für die Wirtschaft. Die Ausweitung der Lkw-Maut belastet die Unternehmen mit weiteren 2,5 Milliarden Euro, die Gesamtbelastung wird dann künftig bei deutlich über 7 Milliarden liegen. Wir werden den Bundesverkehrsminister beim Wort nehmen, dass diese Einnahmen vollständig in den Ausbau des Straßennetzes fließen. Angesichts des bereits heute hohen Kostendrucks ist der Handel gezwungen, zumindest einen Teil der Kosten an die Verbraucher weiterzugeben. Die Lkw-Maut wirkt somit wie eine versteckte Steuer für die Endkunden.“

① BGA-Statement vom 18. April 2018

### BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann zu dem vorgelegten Urteil des Bundesverfassungsgerichts, nach dem die Regelungen des Bewertungsgesetzes zur Einheitsbewertung von Grundvermögen seit dem Jahr 2002 mit dem allgemeinen Gleichheitsgrundsatz unvereinbar sind:

„Das Bundesverfassungsgericht hat bestätigt, dass die Grundsteuer so nicht bleiben kann wie sie ist. Die Bewertung von Grund und Boden auf längst vergangenen Einheitswerten ist nicht mehr haltbar. Aus Sicht des BGA muss nun eine grundlegende Reform erfolgen. Diese muss mit Blick auf Grundlagen und Tarifierung mit Augenmaß erfolgen. Vor allem muss die Reform praxistauglich und administrierbar sein und darf nicht zu höheren Belastungen gerade von Unternehmen führen.“

„Die Politik ist nun mit Blick auf die Millionen von betroffenen Grundstücken und Immobilien gefordert, zügig Klarheit über die Umsetzung des Urteils zu schaffen. Nicht nur die Kommunen haben ein hohes Interesse an verlässlichen und planbaren Steuereinnahmen, sondern auch die vielen Grundsteuerzahler an einer nachvollziehbaren und vertretbaren Neuregelung ohne zusätzliche Belastungen.“

① BGA-Pressemitteilung vom 10. April 2018

### BGA: Außenhandel wächst auf hohem Niveau verhalten weiter

„Die deutsche Außenwirtschaft setzt auf hohem Niveau den positiven Trend fort und trotz momentan noch allen Widrigkeiten.“ Dies erklärt BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann heute in Berlin zur Entwicklung des deutschen Außenhandels.

„Klar ist aber, dass diese Widrigkeiten irgendwann ihren Preis haben werden. Der aufschaukelnde Handelskonflikt zwischen den USA und China streut Sand ins Getriebe der Weltwirtschaft, unter dem die stark international ausgerichtete deutsche Wirtschaft leiden wird, wenn nicht bald endlich wieder Besonnenheit einkehrt. Umso wichtiger ist es für Deutschland, dem entschieden entgegenzutreten. Das heißt, mit allen Akteuren im Gespräch zu bleiben und sich von keiner Seite instrumentalisieren zu lassen. Einmal mehr zeigen die Zahlen, was wir an Europa haben und wie unsere

europäischen Partner zugleich von einem wirtschaftlich erfolgreichen Deutschland profitieren. Angesichts der allgegenwärtigen Kraftmeierei gilt es für Deutschland, Europa zu stärken als ordnungspolitische Gestaltungsmacht“, so Bingmann abschließend.

📄 BGA-Pressemitteilung vom 9. April 2018

## DIGITALISIERUNG

### Neue Commerzbank-Mittelstandsstudie: Mittelstand lässt Potenziale von Big Data liegen

Big Data wird für den deutschen Mittelstand weitreichende Auswirkungen auf das Geschäft in der eigenen Branche haben. 97 Prozent der Unternehmen im Mittelstand haben dies erkannt und halten Big Data für relevant. Aber nur 8 Prozent der 2.000 befragten Unternehmen ab einer Größenordnung von 2,5 Millionen Euro Umsatz gaben in einer aktuellen Studie der Commerzbank zu Protokoll, Daten systematisch zu erfassen, zu analysieren und Nutzen daraus zu ziehen.

Die am 17. April 2018 in Frankfurt vorgestellten Ergebnisse der 18. Befragung mit dem Titel „Rohstoff des 21. Jahrhunderts: Big Data, Smart Data – Lost Data?“ macht mehrere Gründe für die zögerliche Beschäftigung mit Big Data aus. Vor allem Datenschutzprobleme (30 Prozent), Fachkräftemangel (40 Prozent) sowie mangelnde Bereitschaft der Führungskräfte (31 Prozent) behindern die Unternehmen. „Ein zentrales Ergebnis unserer Studie ist, dass viele Unternehmen im Mittelstand kein Erkenntnisproblem haben, sondern insbesondere aufgrund von internen Strukturen, Prozessen und auch mit Blick auf die Führungskultur noch nicht bereit sind für die Nutzung des riesigen Potenzials von Big Data. Es braucht einen Weckruf, wenn der deutsche Mittelstand hier im internationalen Vergleich nicht ins Hintertreffen geraten will“, kommentierte Michael Reuther, Vorstand im Firmenkundengeschäft der Commerzbank, die aktuelle Studie.

Ein Blick auf die Branchen zeigt, wie sich Unternehmen gegenüber digitalen Trends und Big Data verhalten: Im Dienstleistungssektor arbeiten nur 8 Prozent der Unternehmen daran, menschliche Arbeit durch digitale und autonome Prozesse zu ersetzen. Der Handel schafft zwar im

Branchenvergleich mehr individuelle Angebote mit Big Data, aber eine Mehrheit, nämlich 60 Prozent, generiert heute noch keine Daten, die Wissen über den einzelnen Kunden und dessen Konsum- und Kaufverhalten liefern.

Die öffentliche Wahrnehmung der „Tech Giants“ wie Facebook, Alibaba oder Google wirkt auch auf Entscheider im Mittelstand: 68 Prozent der befragten Unternehmen schauen mit Besorgnis auf deren Monopolstellung, jedes fünfte Unternehmen fürchtet ihre Konkurrenz. Positiv ist, dass 34 Prozent von den Tech-Giganten auch Denkanstöße für eigene Prozesse bekommen. „Nicht nur die großen Unternehmen, die erfolgreich mit Big Data arbeiten, haben eine wichtige Vorbildfunktion. Auch innovative Mittelständler können mit ihrem Beispiel andere Unternehmen begeistern und ermutigen. Wir brauchen im Mittelstand eine technologiefreundliche und mutige Haltung, um den Anschluss an die rasante digitale Entwicklung im Kontext von Big Data in der Welt zu halten. Der zweite wichtige Faktor ist das Know-how. Wir brauchen genau wie die großen bekannten Technologieunternehmen Data-Analysten, die aus dem Datengold unternehmerische Erfolge machen können. Dazu fehlen uns in ausreichender Zahl Fachleute und entsprechende Ausbildungs- und Studiengänge in Deutschland“, so BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann, der Schirmherr der aktuellen Commerzbank-Studie.

📄 Weitere Informationen unter [www.unternehmerperspektiven.de](http://www.unternehmerperspektiven.de).

## KONJUNKTUR

### Deutsche Wirtschaft weiterhin aufwärtsgerichtet

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter in einem soliden Aufschwung. Anfang des Jahres hat sich ihr Expansions-tempo allerdings etwas verlangsamt. Das Produktionsvolumen im Produzierenden Gewerbe und die industriellen Umsätze befinden sich aktuell etwas unterhalb des Niveaus des Jahresschlussquartals 2017. Angesichts der hohen Schlagzahl der deutschen Wirtschaft in den vier sehr wachstumsstarken Quartalen im Jahr 2017 ist dies eine nicht weiter bedenkliche Entwicklung. Sie bedeutet kein Ende des Aufschwungs, sondern verbessert die Chancen für seine Verstärkung. Dies ist die zusammenfassende Bewertung des Bun-

desministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zur wirtschaftlichen Lage im April 2018.

Angesichts des außenwirtschaftlichen Umfelds bleiben die deutschen Ausfuhren an Waren und Dienstleistungen trotz Abschwächung in der Tendenz aufwärtsgerichtet. Die ifo-Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe haben sich vier Monate in Folge abgeschwächt, blieben aber überdurchschnittlich. Die nominalen Importe von Waren und Dienstleistungen entwickelten sich im Februar ebenfalls schwächer. Angesichts der steigenden Binnennachfrage dürfte aber auch die Importnachfrage aufwärtsgerichtet bleiben. Insgesamt ergab sich im Januar und Februar ein Überschuss der Leistungsbilanz, die neben dem Waren- auch den Dienstleistungshandel und grenzüberschreitende Einkommen berücksichtigt, der über dem Vorjahresstand lag.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklungen bewertet der BGA die deutsche Wirtschaft als solide und weiter aufwärtsgerichtet. Die Kapazitäten im Verarbeitenden Gewerbe sind nach wie vor deutlich über der normalen Auslastung. Die Bewertung des Geschäftsklimas ist weiterhin überdurchschnittlich. Das Expansionstempo verlangsamte sich jedoch gegenüber der Betrachtung zum Rekordjahr 2017 etwas. Die Auftragseingänge verbesserten sich im Berichtsmonat Februar gegenüber Januar etwas. Die Weltwirtschaft expandiert mit hohem Tempo. Der europäische Binnenmarkt bleibt stabil und stützt die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen und den privaten Konsum. Besorglich stimmen jedoch die aufkeimenden globalen handelspolitischen Konflikte.

[Julius Kempe]

## VERKEHR

### BGA-Verkehrsausschuss zu Gast in Hamburg

Der BGA-Verkehrsausschuss war am 16. April 2018 bei der HELM AG zu Gast. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Klaus Wessing, HELM AG-Bereichsleiter für Logistik, mit einer Vorstellung seines Unternehmens. Das Programm war prall gefüllt und die Themen zukunftsweisend. Anschließend berichtete Lars Pochnicht, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft über aktuelle Verkehrsprojekte in der

Hansestadt und stand dem Ausschuss für einen spannenden Dialog zur Seite. Danach ging es direkt in die Zukunft: Prof. Dr. Wolfgang Schulz präsentierte das spannende und ambitionierte Projekt „Digitalisierung in der letzten Meile“. Weiter ging es mit innovativen Technologien. Carsten Hiemsch von IBM stellte anschaulich die Chancen der Blockchain-Technologie für die Supply Chain dar. Anschließend informierte Christoph Schuler von MAN AG Truck & Bus über das spannende Thema Platooning. Natürlich durften auch die aktuellen Verkehrsthemen der BGA-Geschäftsstelle nicht fehlen: Diesel-Fahrverbote und blaue Plakette, die Problematik des Fachkräftemangels und das Thema Maut.

[Meike Tilsner]

### Nachruf

#### Dr. Wolfgang Bauer verstorben

Der BGA trauert um Dr. Wolfgang Bauer vom LGAD Bayern e.V., der am 18. April 2017 so plötzlich und unerwartet im Alter von 43 Jahre bei einem Autounfall verstarb.

Seit mehr als zehn Jahren war er sowohl im Berufsbildungsausschuss als auch im Steuerausschuss im BGA tätig. Hier unterstützte er mit seiner Expertise und seinen Erfahrungen unsere Arbeit.

Mit Dr. Wolfgang Bauer verlieren wir einen engagierten, gern gesehenen und äußerst geschätzten Kollegen, den wir vermissen werden. Seiner Familie gilt unsere Anteilnahme.

### Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.  
Telefon: 030 590099-50  
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz  
Redaktion: Iris von Rottenburg  
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 30. April 2018  
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich